



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 13. Juni 2012

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds, Herrn Erich Kesselhut (87 Jahre)

Zur Tagesordnung:

Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 09.05.2012 (abgedruckt im Juni-,Boten') wird genehmigt.

1. Es werden vier neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

2. Kommunale Angelegenheiten

a) Bauhaus-Erweiterung und Bebauungs-Plan Groß Borstel 25

Aus der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hat der Kommunal-Verein erfahren, dass offensichtlich geplant ist, für den Bau eine Ausnahmegenehmigung nach § 33 Baugesetzbuch zu erteilen, mit der die Bürgerbeteiligung ausgehebelt würde. Im Juli-,Boten' wird dazu ein Artikel erscheinen

Die Bezirksversammlung vom 10.05.12 hat auf Antrag von SPD, CDU, GAL und FDP einstimmig beschlossen, im Rahmen der Planung für ‚Tarpenbek Greens‘ eine zweite verkehrliche Anbindung durch eine Brücke über die Tarpenbek zu prüfen. Damit folgte man einem Wunsch der Groß Borsteler Bürger, vertreten durch den Kommunal-Verein.

In einer Pressemitteilung weist Herr Werner-Boelz (GAL) allerdings darauf hin, dass eine technische Umsetzung aufgrund des Höhenunterschiedes beider Tarpenbek-Ufer und des Wanderweges am Ufer nur schwer zu realisieren sei. Die CDU betonte, der Sportplatz Brödermannsweg müsse unbedingt erhalten bleiben.

Am Ende der Sitzung des Regionalausschusses am 21.05.12 haben sich die Fraktionen darauf verständigt, dass zu den Punkten der vorgesehenen Tagesordnung ‚Errichtung einer Privatschule in der Straße Bei der Pulvermühle (Bezirk Eimsbüttel) – Auswirkungen auf den Stadtteil GB‘ sowie zur Bauhaus-Erweiterung und deren verkehrliche Auswirkungen im Stadtteil getagt werden soll. Der für den 18.06. geplante Termin ist kurzfristig zugunsten eines dringlichen Langenhorner Bauvorhabens verschoben worden auf den 27.08.12 – 18 Uhr.

Auf die Frage, ob der Bauverkehr durch Groß Borstel fließen wird, ist zu erfahren, dass eine Entscheidung hierüber noch nicht gefällt ist. Im Gespräch ist die vorübergehende Tieferlegung der Straße Kellerbleek, so dass die Zu- und Abfahrt über Nedderfeld möglich ist.

b) Verkehrsprobleme

Das Bezirksamt ist einer Anfrage von GAL und Kommunal-Verein nachgegangen, in der über verstärkten Schwerlastverkehr für den Parkhaus-Neubau an der Ecke Weg beim Jäger / Obenhauptstraße durch einen Privatinvestor geklagt wurde, der durch Groß Borstel erfolgt. Herr Rösler teilte dazu mit, der Aushub sei inzwischen beendet, insofern reduziere sich der Schwerlastverkehr auf Betonmischerfahrten, die durch zwei Firmen erfolgten, eine aus Wandsbek, die Groß Borstel nicht tangiere, und eine aus Eidelstedt. Das Bezirksamt wolle jetzt die Häufigkeit solcher Fahrten prüfen und mit der Firma verhandeln, dass Fahrten durch die Bezirksstraßen Papenreye, Spreenende und Weg beim Jäger möglichst vermieden würden. Die GAL-Fraktion will im Regionalausschuss einen Antrag einbringen auf Lärminderung durch Verkehrsberuhigung in Groß Borstel. Nachdem die Verkehrsbehörde Tempo 30 auf der Senatsstraße (Hauptverkehrsstraße) Borsteler Chaussee abgelehnt hat, wird in dem Antrag eine Prüfung gefordert, welche Minderung der Lärmbelastung durch die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h in der Zeit von 22 bis 6 Uhr zu erwarten ist und mit welchen Kosten die Umsetzung einer solchen Maßnahme verbunden wäre.

Außerdem soll geprüft werden, wie der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen von mehr als 7,5 Tonnen Gewicht ferngehalten und über die Straßen Nedderfeld und Alsterkrugchaussee gelenkt werden kann. Für die Straßen Spreenende und den südwestlichen Teil des Weg beim Jäger soll eine Nutzungsbeschränkung für Fahrzeuge für mehr als 7,5 Tonnen Gesamtgewicht angestrebt werden.

c) Baupläne Borsteler Chaussee 266

Die Position des Kommunal-Vereins, dass auf dem großen Gelände des ehemaligen LAB ein größeres Gebäude errichtet werden sollte, das für mehrere Nutzungen zur Verfügung steht - neben der Unterbringung jugendlicher unbegleiteter Flüchtlinge auch weitere soziale Einrichtungen wie z.B. den Jugendclub Groß Borstel und möglichst auch Wohnungen – ist in der Öffentlichkeit mehrfach vorgetragen worden. Im Juni-„Boten“ findet sich dazu ein Artikel von U. Schröder. W. Wieters hat dazu einen Brief an den Unterausschuss Bau der Bezirksversammlung verfasst, der sich in nichtöffentlicher Sitzung damit befassen muss. Angefragt hat er auch im Bezirksamt nach der Position des Fachamts für Stadt- und Landschaftsplanung..

d) Info-Termin mit dem Büro für Lokale Wirtschaft (LoWi) am 15.05.12

Die LoWi-Mitarbeiter legten eine Analyse der Gewerbebestands in Groß Borstel vor und kamen zu folgenden Ergebnissen:

- es fehlen Gemeinsamkeit und Gemeinschaft unter den Gewerbetreibenden
- es fehlt eine Organisation, um Ideen zur Standortentwicklung gemeinsam zu entwickeln und auch umzusetzen.

Daraus leitet LoWi folgende Maßnahmen ab:

- Entwicklung eines Einkaufsflyers für GB
- Präsenz von Gewerbetreibenden auf Festen
- größeres und kommerzielleres Straßenfest
- gemeinsamer Lieferservice
- regelmäßig stattfindende Stammtische zu gewerblichen Themen (z.B. Gesundheits-Stammtisch)

Es bleibt abzuwarten, ob es gelingt, die Gewerbetreibenden aus dem Stadtteil zur Zusammenarbeit zu bewegen.

3. Verschiedenes

Ein Mitglied des Kleingartenvereins Stadion e.V. empört sich darüber, dass sein Angebot, eine spanische Tanzgruppe auf dem Stadtteilfest auftreten zu lassen, abgelehnt wurde.

W. Wieters erklärt, dass der Festausschuss über dies Angebot beraten hatte. Wegen des kommerziellen Hintergrunds – der Anbieter unterhält eine Event-Agentur – entschied sich der Festausschuss, eine Zusammenarbeit abzulehnen, denn das Fest lasse keine kommerziellen

Anbieter zu. Hierauf wurde mit großem Unverständnis reagiert, da der Kleingartenverein bereits verschiedene Feste unterstützt habe und seine Mitglieder ehrenamtlich arbeiten. Auch solle Groß Borstel, in dem es kaum Angebote für Kinder gäbe, dankbar für die angebotene Mitarbeit sein. Unter nochmaligem Hinweis auf den gewerblichen Hintergrund und darauf dass ähnliche Offerten ebenfalls abschlägig beschieden wurden, lehnte W. Wieters diese Kooperation ab. Entrüstet wurde auf die angeblich mangelnden Angebote für Kinder reagiert. Seit einigen Jahren bietet der Stadtteil das Kulturprogramm Kukuk an; darüber hinaus gibt es Kinder- und Jugendprogramme u.a. im Jugendclub und bei St. Peter.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.25 Uhr. Anschließend hält Herr Dr. Poppendieck einen sehr interessanten Vortrag zur Entwicklung der Pflanzenwelt allgemein und speziell in Groß Borstel.

Hamburg, 14 Juni 2012

.....
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)